



Info-Brief April 2010



Liebe Wandsbekerinnen, liebe Wandsbeker

Mit diesem Infoblatt bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich über unsere Arbeit zu informieren. Kommunalpolitik soll und muss die Lebensverhältnisse der Bürgerinnen und Bürger verbessern. Dies kann nur im Austausch mit Ihnen erfolgen. Damit wir Ihre Vorstellungen erfahren, bieten wir Ihnen mit dieser kleinen Veröffentlichung auch die Möglichkeit, mit uns in einen Dialog einzutreten.

Ihr Thomas Ritzenhoff
(Fraktionsvorsitzender)

Inhalt

- Bezirksversammlung am 29. April
- Halbzeitbilanz und Kulturführer veröffentlicht
- Pilotprojekt Mobiler Bürgerservice
- Die Liegenschaft gehört in die Bezirke
- Lehren aus dem Bramfelder See

Impressum:

SPD-Fraktion in der
Bezirksversammlung Wandsbek
Schloßstraße 12
22041 Hamburg
ViSdP: Ulrike Nickel

Bezirksversammlung am 29. April 2010

Die SPD-Fraktion hat für die Sitzung der Bezirksversammlung im April vier Anträge eingereicht: Mit dem Debattenantrag „Pilotprojekt Mobiler Bürgerservice für Wandsbek in Farmsen starten“ soll geprüft werden, ob für den Bezirk ein großer Schritt in Richtung Bürgerfreundlichkeit getan werden kann und in Farmsen in mobiles Kundenzentrum eingerichtet werden kann. Durch den Wegfall des Ortsamtes müssen die Farmsener Bürgerinnen und Bürger seither für jede Kleinigkeit weite Wege auf sich nehmen.

Erneut zur Debatte angemeldet ist der Antrag „Die Liegenschaft gehört in die Bezirke“ damit dieses wichtige Thema die angemessene Aufmerksamkeit bekommt und die Bezirksversammlung darüber befindet, das Immobilien-

management wieder zu dezentralisieren, damit die Bezirke mit ihrer Ortskenntnis selbst die Liegenschaften verwalten können.

Schließlich hat die SPD-Fraktion den Antrag „Lehren aus dem Bramfelder See“ zur Debatte angemeldet. Hier soll geprüft werden, ob die Wandsbeker Gewässer gegen unbefugtes Öffnen der Wehre gesichert sind, damit nicht erneut eine solche Umweltkatastrophe passiert wie beim Bramfelder See.

Im Interesse der Wandsbeker Bürgerinnen und Bürger setzt sich die SPD-Fraktion mit einem Antrag dafür ein, dass das Nachtflugverbot nicht weiter aufgeweicht wird. Zu zwei Anträgen anderer Bezirksfraktionen wird die SPD-Fraktion in der Debatte Änderungsanträge einreichen. Einmal zum

Antrag der Linken zur Schulreform und Volksentscheid und einmal zum CDU-Antrag „Neue Flutlichtanlagen auf Wandsbeker Sportplätzen.“

Außerdem hat die SPD-Fraktion zur Bezirksversammlung zwei große Anfragen eingebracht, Eine befasst sich mit der Frage, ob der Bezirk Wandsbek gut gerüstet ist für die Schnee- und Eisbeseitigung im nächsten Winter, wie die Räumdienste organisiert sind, welche Unternehmen beauftragt wurden etc.

Die zweite Anfrage befasst sich mit dem Thema des Krisenmanagements an Wandsbeker Schulen. Es soll geprüft werden, wie Wandsbeker Schulen auf Notfälle eingerichtet sind und ob es Krisenteams, Evakuierungspläne etc. gibt.

SPD-Fraktion veröffentlicht Halbzeitbilanz und Kulturführer

Pünktlich zur Hälfte der aktuellen Legislaturperiode hat die SPD-Fraktion ihre Halbzeitbilanz vorgelegt. Gegliedert nach den politischen Themen und Regionen berichten die Abgeordneten über die Anträge und Projekte in den vergangenen zwei Jahren und geben einen Ausblick auf die Themen,

die noch bewegt werden sollen.

Außerdem wurde der Kulturführer neu aufgelegt, hier werden die Adressen der Kultureinrichtungen im Bezirk alphabetisch aufgeführt und bieten dem Leser ein gutes Nachschlagewerk mit den nötigen Informationen.

Beide Broschüren können gern im SPD-Fraktionsbüro in der Schloßstraße 12 abgeholt werden oder zugeschickt werden. Sie erreichen das Fraktionsbüro unter 040-68 26 77 84 oder per Mail bueero@spdfraktion-wandsbek.de.

Pilotprojekt mobiler Bürgerservice für Wandsbek in Farmsen starten

Seit der Schließung der Ortsdienststelle Farmsen-Berne in unmittelbarer Nähe zum Zentrum Farmsens am U-Bahnhof und dem Einkaufstreffpunkt Farmsen (EKT) müssen Bürgerinnen und Bürger aus diesem Bereich weitere Wege auf sich nehmen, um die Dienstleistungen der Kundenzentren des Fachamtes Einwohnerwesen in Anspruch zu nehmen.

Andere Hamburger Bezirke machen erfolgreich vor, dass dieses nicht nötig ist und auch die Bezirksämter serviceorientiert und „nah am Kunden“ arbeiten kön-

nen. Ein Beispiel dafür ist der mobile Bürgerservice im Bezirksamt Hamburg-Nord, der seit Ende 2006 einmal wöchentlich die Dienstleistungen eines Kundenzentrums in einer Filiale der Hamburger Sparkasse im Bereich Langenhorn anbietet.

Eine solche Angebotserweiterung wäre für den Bezirk Wandsbek und insbesondere für den einwohnerstarken Bereich Farmsen ein großer Gewinn.

Die SPD-Fraktion setzt sich dafür ein, dass die Bezirksamtsleitung gebeten wird, ein Konzept mit dem Ziel der Einrichtung eines

mobilen Bürgerservice mit den Dienstleistungen eines Kundenzentrums des Fachamtes Einwohnerwesen zu erarbeiten. Der Standort soll im Ortszentrum Farmsen liegen, vorzugsweise im dortigen Einkaufstreffpunkt oder in unmittelbarer Nähe im Bereich zwischen Einkaufstreffpunkt, Volkshochschule und U-Bahnhof.

Außerdem soll dem Hauptausschuss und dem zuständigen Regionalausschuss kurzfristig über die Realisierbarkeit und mittelfristig (bis Ende 2010) über konkrete Schritte zur Umsetzung dieses Projekts berichtet werden.

Die Liegenschaft gehört in die Bezirke

Vor einigen Jahren wurden die Aufgaben der Liegenschaft zentralisiert und den Bezirken entzogen. Seit dem ist festzustellen, dass den Interessen der Bezirke nicht mehr in ausreichendem Maße Rechnung getragen wird. Die Grundstücke werden gegen Höchstpreis veräußert und behindern eine soziale Entwicklung der Stadt wie unter anderem bei der

Bewertung der Fläche für den Jugendclub Boltwiesen. Unkenntnis des politisch Gewollten führt zu absurden Ergebnissen, wie im Fall des Bebauungsplanes Jenfeld 23. Die Bezirke treffen zum Beispiel im Bereich des Wohnungsbaus mit der Fachbehörde eine Zielvereinbarung, ohne letztlich die Erreichung des Zieles mit angemessenen, in ihrer Hand lie-

genden Mitteln erreichen zu können.

Die SPD-Fraktion fordert in ihrem Antrag, dass der Fachbehörde empfohlen wird, das Amt Finanzbehörde Immobilienmanagement wieder zu dezentralisieren und die Aufgaben nebst Personal den Bezirken zu übertragen.

Lehren aus dem Bramfelder See

Die Öffnung des Wehrs im Bramfelder See hatte erschreckende Folgen, die hinreichend bekannt sind. Offensichtlich wurde es den bisher unbekannt Tätern nicht allzu schwer gemacht, das Wehr zu öffnen. Bei der Sanierung des Sees wurden laut Mitteilung der Verwaltung sicherere Barrieren eingebaut.

Im Bereich des Bezirks Wands-

bek gibt es zahlreiche Stauwehre an Rückhaltebecken und Flussläufen. Es ist davon auszugehen, dass auch hier potenzielle Täter ein leichtes Spiel haben, da die Absperrungen nur unzureichend gesichert sind.

Nach Wunsch der SPD-Fraktion werden die zuständige Fachbehörde und das Bezirksamt gebeten, die Stau- und Absperrsysteme

an Gewässern dahingehend zu überprüfen, ob eine ausreichende Sicherung gegen unbefugte Öffnung gegeben ist. Bei mangelnder Absicherung sind entsprechende Sicherungssysteme einzubauen. Außerdem soll dem Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz ist zeitnah berichtet werden.